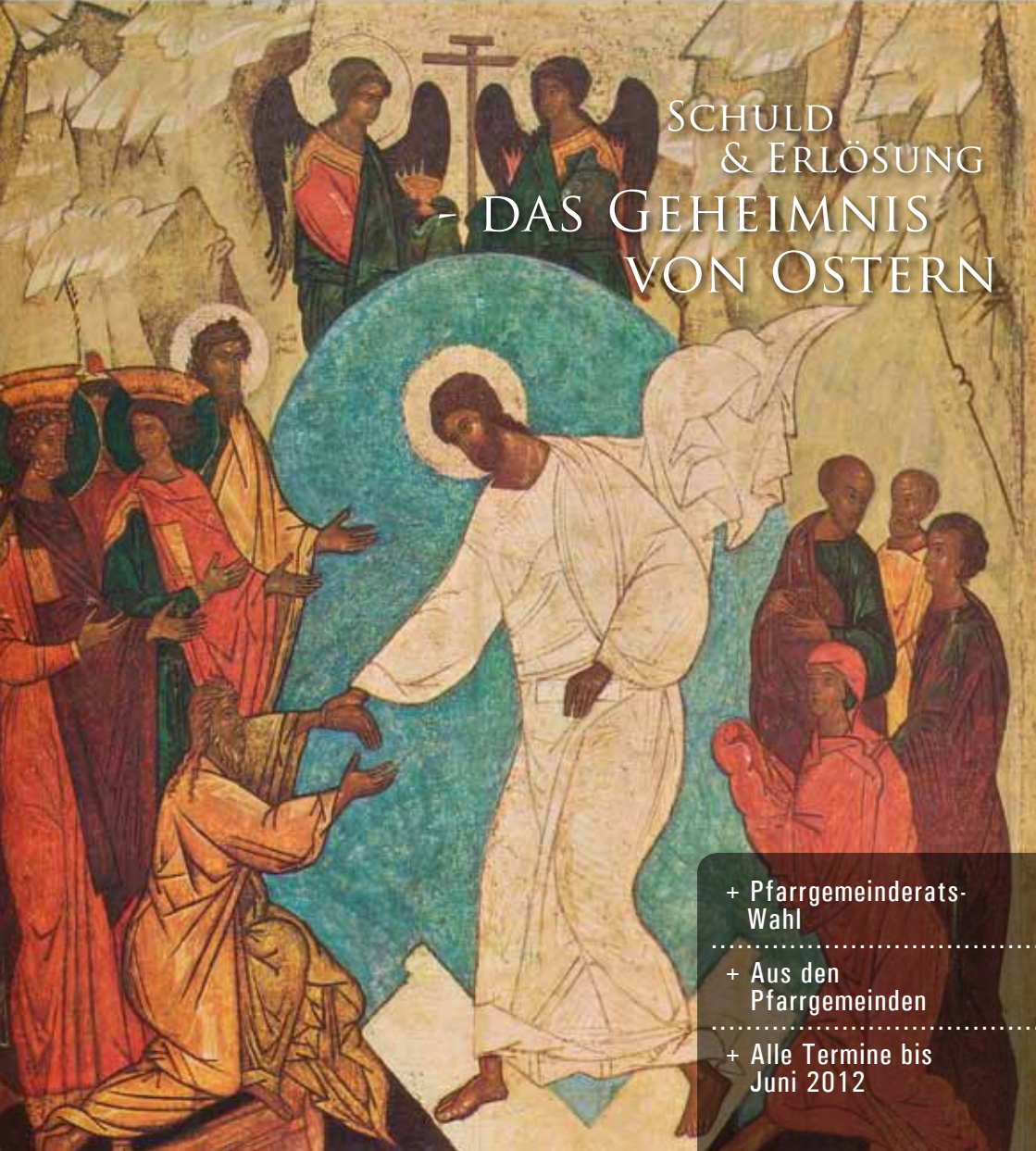




# Unser Pfarrbrief

Jahrgang 5 | No. 13 | Fastenzeit/Ostern 2012

Pfarrgemeinden Landeck + Perjen



## SCHULD & ERLÖSUNG - DAS GEHEIMNIS VON OSTERN

+ Pfarrgemeinderats-  
Wahl

+ Aus den  
Pfarrgemeinden

+ Alle Termine bis  
Juni 2012

# Inhalt



## Allgemeines - beide Pfarren betreffend

Bürozeiten, Kontakt, Impressum . . .	2
Einführung . . . . .	3
Leitartikel . . . . .	4
Gemeindeleben . . . . .	6
Nachgedacht . . . . .	19
Das Interview . . . . .	21
Alter Widum/Jugendtreff . . . . .	22



## GEMEINDELEBEN LANDECK . . . 24

Freud & Leid . . . . .	26
------------------------	----



## GEMEINDELEBEN PERJEN. . . . 27

Freud & Leid . . . . .	30
------------------------	----



Eheseminar . . . . .	31
----------------------	----

Die Kinderseite . . . . .	33
---------------------------	----

<b>Besondere Gottesdienste in Landeck. . . . .</b>	<b>34</b>
--	-----------

<b>Besondere Gottesdienste in Perjen . . . . .</b>	<b>35</b>
--	-----------

Gedruckt wird unser PfarrBrief  
auf „Claro Bulk™“ matt  
- einem holzfreien, umweltschonend  
hergestellten Qualitätspapier

Namentlich gekennzeichnete Artikel  
müssen nicht mit der Meinung der  
Redaktion übereinstimmen!



## Pfarramt Landeck

Tel. 62523  
E-Mail: [pfarre.landeck-stadt@dibk.at](mailto:pfarre.landeck-stadt@dibk.at)

### Bürozeiten Landeck:

Di. 09:00 - 10:30 und  
14:00 - 16:00 Uhr  
Mi. 17:00 - 19:00 Uhr  
Fr. 09:00 - 11:00 Uhr



## Pfarramt Perjen

Tel. 62450  
E-Mail: [pfarre.landeck-perjen@dibk.at](mailto:pfarre.landeck-perjen@dibk.at)

### Bürozeiten Perjen:

Di. 09:00 - 11:00 Uhr  
Do. 09:00 - 11:00 Uhr

Pfr. Martin Komarek  
Tel. 0676 8730 7607  
E-Mail: [m.komarek@mynet.at](mailto:m.komarek@mynet.at)

Pastoralpraktikant Gunther-Maria Ehlers  
Tel. 0676 8730 7695  
E-Mail: [gunther-maria.ehlers@dibk.at](mailto:gunther-maria.ehlers@dibk.at)

JL Johannes Königsecker  
Tel. 0676 8730 7601  
E-Mail: [kath.jugend.landeck@dibk.at](mailto:kath.jugend.landeck@dibk.at)

[www.pfarren-landeck.at](http://www.pfarren-landeck.at)

### Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Redaktionsteam  
Layout & Satz: Peter Diem  
Lektorat: Alfred Krismer  
Druck: Raggl-Druck GmbH, Innsbruck

### Für den Inhalt verantwortlich:

Pfr. Mag. Martin Komarek,  
6500 Landeck, Schulhausplatz 4  
Fotonachweis: Privat, [pfarrbriefservice.de](mailto:pfarrbriefservice.de),  
Werner Kappacher, Claudia Geiger,  
Florian Stubenböck, Peter Diem,  
Redaktionsteam  
Artikelkennzeichnung: (mk) - Martin Komarek,  
(gm) - Gunther Maria Ehlers, (bp) - Birgit Pöll



Liebe Leserinnen und  
Leser unseres Pfarrbriefes!

„Die **Pfarrgemeinderatswahl am 18. März** dieses Jahres ist ein wichtiger Tag für unsere Pfarrgemeinden und für die ganze katholische Kirche in Österreich!“ – schreiben die Österreichischen Bischöfe in ihrem gemeinsamen Hirtenbrief.

Ich möchte Sie, liebe Mitchristen, auch auf den diesbezüglichen Artikel **im Pfarrbrief hinweisen, der Sie über den Ablauf der PGR-Wahl informiert** und Ihnen helfen soll, sich am 18. März für die nach Ihrem Empfinden richtigen KandidatInnen zu entscheiden.

Seien Sie dabei an diesem wichtigen Wahlsonntag und zeigen Sie damit auch ihre Wertschätzung für das Engagement der neuen Pfarrgemeinderäte, die sich, mit Ihrem Votum ausgestattet, die kommenden fünf Jahre für die Anliegen der Christinnen und Christen in Landeck einsetzen werden.

Pfarrer Mag. Martin Komarek

## Wer ist der Sündenbock?

Die Suche nach einem Sündenbock gehört zu den beliebten Spielen in unserer Gesellschaft. Wen kann man verantwortlich machen für einen Missstand im kirchlichen oder öffentlichen Leben oder für einen Fehler am Arbeitsplatz, der unnötige Kosten verursacht? Die Suche nach einem Sündenbock möchte vielfach von der eigenen Verantwortung ablenken, um nach außen hin eine weiße Weste präsentieren und die eigenen Interessen wahren zu können. Von Kindheit an üben wir dieses Verhalten, weil eigentlich immer die anderen Schuld sind, wenn etwas schief geht, wenn Tränen fließen, wenn Konflikte, Egoismus oder Ungültigkeit Freundschaften beendet oder Partner voneinander entfremdet: „Die anderen haben angefangen, ich kann nichts dafür ...“

In diesem Pfarrbrief möchten wir ein Stück weit der Frage nachgehen, welche Bedeutung Sünde und Schuld in unserem Leben haben und auf welche Wege der Befreiung und Erlösung uns der christliche Glaube anbietet.

## *Schuld und Erlösung – Das Geheimnis von Ostern*

---

Schwere Schuld auf sich zu laden ist eine Erfahrung, die einen Menschen bis ins Innerste erschüttern, ja sogar in eine existentielle Krise führen kann. In ähnlicher Weise betrifft ihn eine schwere, vielleicht unheilbare Krankheit, ein endgültiger Abschied von einem lieben Mitmenschen oder der Verlust der Arbeit, wenn man sich nicht mehr wichtig und gebraucht fühlt und die Angst vor der Zukunft das Herz beschwert.

Wer kann mich von meiner Schuld befreien, wie kann ich Vergebung für meine Sünde erlangen? Diese Frage beschäftigt und bedrängt seit Urzeiten die Menschheit.

Und sie ist eine zutiefst religiöse Frage, wo der Glaube an eine von Gott gegebene Ordnung dem Menschen die Möglichkeit gibt, Gut und Böse zu unterscheiden, so wie es im Schöpfungsbericht des ersten Buches der Bibel zum Thema gemacht wird. Die Erzählung vom Sündenfall im Buch Genesis versucht zu erklären, dass der Mensch durch sein Misstrauen gegenüber Gott eine Dynamik ausgelöst hat, durch die das Böse in die Welt gekommen ist und der Schöpfung den Tod gebracht hat. Gott respektiert die

freie Entscheidung des Adam und der Eva und er entlässt sie aus der engen Gemeinschaft mit ihm im Paradies. Trotz ihrer Ablehnung schenkt er ihnen neue Lebensmöglichkeiten, die ihnen helfen, die Konsequenzen der Ursünde zu tragen.

In diesem Text wird deutlich, dass niemand sich selbst von seinen Sünden befreien kann und von sich aus die innige Gemeinschaft mit Gott herstellen kann, sondern dass es notwendig ist, das erlösende Wort der Vergebung von jenem zu empfangen, in dessen Schuld man steht. Die Geschichte des Gottesvolkes im ersten Testament spiegelt diese Notwendigkeit wider, denn das Volk erweist sich als unfähig, aus eigener Kraft den Bund mit Gott zu halten und seiner Weisung treu zu bleiben. Sogar der ideale König David sündigt schwer, als er den Mann seiner Geliebten im Kampf umbringen lässt; sein Schuldbekenntnis und seine Bitte um Vergebung werden im Psalm 51 überliefert. Was bedeutet auf diesem Hintergrund Ostern, also das Fest des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi, für die Welt und auch für uns? Denn Sünde, Schuld und



Tod bedrücken bis heute unser Leben und Zusammenleben und die Ohnmacht, selbst fundamental etwas daran zu ändern. In der Person Jesu Christi hat sich Gott selbst untrennbar an seine Schöpfung gebunden und lässt ihn so zum neuen und ewigen Bund werden, der in ihm Bestand hat und nicht mehr gelöst werden kann. Jesus nimmt aus Liebe bewusst die gesamte Schuld der Welt auf sich und trägt deren leidvolle Konsequenzen bis hin zu seinem eigenen Tod. In der zweiten Osterpräfatation heißt es darum: „Denn unser Tod ist durch seinen Tod überwunden, in seiner Auferstehung ist das Leben für alle erstanden.“

Das ist die Perspektive, die uns das Ostergeschehen schenkt: In der Taufe werden wir mit Christus begraben und erhalten Anteil an seiner Auferstehung. Er trägt unsere Schuld, wenn wir unsere Sünden bereuen und all unsere Hoffnung auf ihn, unseren Erlöser, setzen.

Aber auch als Christen können wir die konkrete Schuld nicht einfach in der stillen Zweisamkeit mit Gott bereinigen: Auch für uns gilt, dass wir unsere Mitmenschen um Verzeihung bitten müssen, wo wir uns gegenüber ihnen versündigt haben, und, wo es möglich ist, auch Genugtuung oder Wiedergutmachung leisten.

Schwere Sünden fügen unserer Beziehung zu Gott Schaden zu und schwächen unser Vertrauen auf seine barmherzige Liebe. Im Sakrament der Versöhnung können wir erfahren, dass wir durch ein ehrliches Bekenntnis unserer Sünden und dem Willen zur Reue und Wiedergutmachung das befreiende Wort: „Ich spreche dich los von deinen Sünden“ als von Christus uns persönlich zugesagt annehmen dürfen, der uns erlöst von unserer Schuld.

Durch Jesus hat die Menschheitsfrage nach Schuld und Vergeltung eine endgültige Antwort erfahren; wir dürfen aus dieser Frohen Botschaft der Erlösung Hoffnung schöpfen und an alle Suchenden weitergeben.



## Gut, dass es die Pfarre gibt!

Am Sonntag, 18. März 2012 ist der Pfarrgemeinderat neu zu wählen.

### Sonntag, 18. März 2012 Pfarrgemeinderatswahl

So lautet der Aufruf zur **Wahl des Pfarrgemeinderates** am 18. März. **Pfarre** nennt man die räumliche Organisation unserer Kirche. Bei der kommenden Wahl stehen aber noch zwei wichtige Worte im Zentrum. **Gemeinde** drückt die Gemeinschaft aus, die alle miteinander und mit Gott leben und erleben sollen. Darum sage ich: Gut, dass es die Gemeinde gibt! Außerdem ist noch **Rat** mit dabei, bzw. das gemeinsame Gespräch und das Aufeinander-Hören sind entscheidend für ein Gelingen unseres Miteinanders. Deshalb sage ich: Gut, dass es den Pfarr-Gemeinde-Rat gibt! Wer dort mit wem reden wird und welche Ideale vertreten werden, liegt an uns allen, die wir zur Wahl aufgerufen sind. Entscheiden wir mit, und

tragen wir mit unserer Entscheidung unsere Pfarrgemeinde mit, für die kommenden fünf Jahre! – **Ich gehe wählen, du auch?**

*Michael Plangger (Wahlkommission Maria Himmelfahrt)*

Zur Wahl berechtigt sind bei uns alle Katholikinnen und Katholiken, die vor dem 01. Jänner 2012 14 Jahre alt geworden sind. Außerdem muss man in unserer Pfarre wohnen oder sich unserer Pfarrgemeinde fest zurechnen, sei es, weil man z.B. hier immer in den Gottesdienst geht oder durch Engagement im Ehrenamt hier beheimatet ist.

### Möglichkeit zur Pfarrgemeinderatswahl in Landeck-Maria-Himmelfahrt:

- am Samstag 17. März von 15:30 – 17.00 Uhr im Altersheim; von 18:30 – 20:30 Uhr im Widum;
- am Sonntag 18. März, von 9:30 – 11:30 Uhr im Widum.

### Möglichkeit zur Pfarrgemeinderatswahl in Perjen:

- am Samstag 17. März, von 18:30 – 20:00 Uhr im Pfarrsaal;
- am Sonntag 18. März, von 8:00 – 11:00 Uhr im Pfarrsaal.

## Suppe essen – gutes Tun

Auch heuer wird es im **Altersheim in Landeck** und im **Kloster Perjen am Aschermittwoch und Karfreitag** wiederum die Fastensuppe geben.

Schmeckt und hilft - die Fastensuppe



*Gut,  
dass es  
die Pfarre  
gibt!*



## Liebe Missionsfreunde!

---

Wir möchten uns für eure Treue, für die Hilfsbereitschaft, das Interesse, für das selbstlose Mitwirken und für die Spenden bedanken. Mit eurer Hilfe konnten und können die Franziskaner Missionsschwestern v. Maria Hilf viel Gutes tun und Leid lindern.

Die heurigen Spenden sind hauptsächlich für die Menschen in den Dörfern der Gegend von Cartagena: Durch die Unwetter des letzten Jahres sind ganze Landstriche überschwemmt, Häuser und Felder sind zerstört, das Vieh ertrunken, Straßen weggespült worden.

Es ist die größte Überschwemmung in der Geschichte des Landes. Die Schwestern sind in Booten unterwegs zu den Menschen und helfen, wo sie können. Eine besondere Sorge gilt den Kindern, welche manchmal im Krankenhaus in Cartagena zurückgelassen werden, da die Eltern sie nicht mehr ernähren können. Wir helfen. Helfen auch Sie - Gott segne Sie dafür.

Die Franziskaner Missionsschwestern v. Maria Hilf

## Bußgottesdienste

---

Die vorösterlichen Buß- und Versöhnungsgottesdienste werden in diesem Jahr wieder als Eucharistie gefeiert. So wird einerseits deutlich, dass in jeder Eucharistie von Gott her Versöhnung geschieht, um die Herzen der Mitfeiernden für den Empfang der hl. Kommunion zu bereiten. Andererseits ermöglicht die Gewissensforschung im Wortgottesdienstteil, sich selbst zu prüfen und auch der Sehnsucht Raum zu geben, im Sakrament der Versöhnung, der hl. Beicht, durch den Priester das Vergebungswort Gottes zu hören. Auch wenn man sich keiner schweren Schuld bewusst ist, sammelt sich doch im Laufe der Monate und Jahre vieles an kleineren Sünden und Lieblosigkeiten an, die den Willen zur Umkehr und Erneuerung aus dem Glauben schwächen können. Aus diesem Grunde wird es für die Mitfeiernden die Möglichkeit geben, vor und während der Bußfeier das Sakrament der Versöhnung zu empfangen und damit einen wichtigen Schritt in der Vorbereitung auf das Osterfest zu tun.

### **Bußgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt:**

Donnerstag, 29. März, 19.00 Uhr.  
Beichtgelegenheit besteht zwischen 18.30 Uhr und 20.00 Uhr.

### **Bußgottesdienst in der Pfarrkirche**

**Perjen:** Freitag, 30. März, 19.00 Uhr.  
Beichtgelegenheit besteht zwischen 18.30 Uhr und 20.00 Uhr.

## Aktion Familienfasttag 2012

### Teilen macht stark ... - und befreit!



Mit Ihrer Spende an die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs helfen Sie vielen benachteiligten Frauen in Asien und Lateinamerika, über Bildung Handlungsalternativen zu entwickeln und sich und ihrer Familie

Zukunftschancen zu erschließen. Denn Bildung legt die Basis für Gesundheitsmaßnahmen, ein eigenes Einkommen, soziale Anerkennung und die Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen.

Mit **10 Euro** helfen Sie einer Frau in den Philippinen, mit einem Kursbesuch zur Produktion von Lebensmitteln ein kleines Unternehmen aufzubauen.

Mit **20 Euro** helfen Sie, ein Dorfseminar in Nordostindien zur Aufklärung über Frauenhandel abzuhalten.

Mit **50 Euro** helfen Sie einer Stipendiatin in Nicaragua, Studienmaterial und Bücher für ein Semester zu kaufen. In den von der kfbö geförderten Projekten erfahren die Frauen Bildung als Menschenrecht und ihre befreiende Wirkung! Setzen Sie bitte ein Zeichen der Solidarität und hel-

fen Sie benachteiligten Frauen, denen der Zugang zu Bildung verwehrt ist. Beteiligen Sie sich an der **Aktion Familienfasttag 2012** in unserer Pfarre oder überweisen Sie direkt auf **PSK 1.250.000**.

• In der **Pfarre Maria Himmelfahrt** werden die Fastenwürfel am **1. Fastensonntag (25./26. Februar) ausgeteilt**. Wir bitten Sie, den Würfel mit Ihrer **Spende am 5. Fastensonntag (24./25. März)** wieder bei den Gottesdiensten abzugeben.

• In der **Pfarre Perjen** bitten wir am **3./4. März bei den Gottesdiensten** um Ihre Spende.

### Kreuzwegandachten während der Fastenzeit

Die betende Betrachtung des Lebens Jesu ist für uns Christen eine Quelle der Kraft und der Orientierung, um von Jesus zu lernen und unsere Beziehung zu ihm zu vertiefen. Die Fastenzeit lädt uns ein, den Kreuzweg mit ihm zu gehen und voll Liebe und Dankbarkeit seines Leidens und Sterbens zu gedenken, durch das er uns erlöst hat.

In der **Pfarre Maria Himmelfahrt** wird **jeden Mittwoch um 19.00 Uhr der Kreuzweg für Erwachsene** gebetet. Am **Freitag den 02.03., 09.03., 16.03. und 23.03.** findet um **17.00 Uhr ein Kinderkreuzweg** in der Stadtpfarrkirche statt.

In **Perjen** wird **jeden Donnerstag** (Gestaltung durch unterschiedliche Gruppen) um **19.00 Uhr** der Kreuzweg gebetet.





# Weltgebetstag der Frauen

## Informiert Beten – betend Handeln



Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung von christlichen Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Frauen, Männer, Kinder weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der Gottesdienst wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. In unzähligen Gemeinden in ganz Deutschland organisieren und gestalten Frauen den Weltgebetstag. Auch sie arbeiten in ökumenischen Teams zusammen. Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene! Weltgebets-tags-Engagierte übernehmen Verantwortung. Weltweit und vor ihrer Haustür. Ganz nach dem Motto des Weltgebetstags: „Informiert Beten – betend Handeln“ („Informed Prayer – Prayerful Action“).



„Justice“, Hanna Cheriyan Varghese, Bildrechte bei Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

## Steht auf für Gerechtigkeit

Der nächste Weltgebetstag findet am Freitag, den 2. März 2012, statt. Das Thema lautet „Steht auf für Gerechtigkeit“. Vorbereitet wurde er von Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia. Die Malaysierinnen zeigen

uns in ihrem Gottesdienst, warum wir gerade als Christinnen und Christen verpflichtet sind, gegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzutreten. Und für Gerechtigkeit aufzustehen.



Feinkost für die Ohren: die Haydn-Messe im Rahmen der Landecker Festwochen 2012

## *Festwochenmesse 2012*

Aus den vielen (rund 40) musikalischen Fixverpflichtungen durch das Kirchenjahr ragt neben den vielen festlichen Messen zu Allerheiligen, Cäcilia, Weihnachten und Ostern seit sieben Jahren die Festmesse im Rahmen der Landecker Festwochen „Horizonte“ heraus. Im heurigen „Haydn-Jahr“ (Josef Haydn, geb. 1732, und Michael Haydn, geb. 1737) hat Chorleiter Bruno Öttl wieder eine Messe von Michael Haydn ausgesucht, der so lange im Schatten seines bekannteren Bruders Josef stand und dessen Werke (besonders die geistlichen) in letzter Zeit eine Renaissance erleben.

Am 3. Juni um 10.00 Uhr wird die „Gotthardi“ oder „Admonter“ Messe erklingen. Man vermutet, dass diese Messe dem damaligen Abt in Admont, Gotthard Kuglmayr, einem

großen Musikliebhaber, gewidmet wurde. Aufgrund ihrer Länge zählt sie zu den umfangreicheren Messvertonungen Michael Haydns. Die Besetzung mit Solisten, Chor, Streichern, Oboen, Trompeten und Pauken unterstreicht den festlichen Charakter. Mit Maria Erlacher, Sopran, Monika Düringer, Alt, Wilfried Rogl, Tenor und Christian Wegscheider, Bass, wird das bewährte Solistenquartett der letzten Jahre zu hören sein, während Toshio Oishi wieder das „Horizont“-Orchester leitet. Der Kirchenchor ist schon fleißig beim Proben und hofft, mit dieser Messe dem Kirchenvolk ein freudiges Musikerlebnis zu bereiten und die Eucharistiefeier zu verinnerlichen.

## **Pfarrbriefspenden**

Ein großes DANKE sagen wir all jenen, die für unseren Pfarrbrief eine Spende eingezahlt haben. Mit Ihrem wertvollen Beitrag können wir ca. die Hälfte der Pfarrbriefkosten decken. Wir bitten auch diesmal wieder um Ihre Unterstützung:

Volksbank Landeck,  
BLZ 45850, Kto.-  
Nr.584040652  
- Verwendungszweck: Spende für Pfarrbrief

Vielen Dank!





## Caritas Sammlung

---

# Unterwegs zum Menschen.



**Im März ist es wieder soweit: Rund 2.500 Freiwillige machen sich auf und gehen im Namen der Caritas von Tür zu Tür. Die HaussammlerInnen sind wieder unterwegs.**

Zwei davon sind Bianca Haas und Julian Pfeifer aus Neustift. Unter den Tausenden Freiwilligen zählen sie zu den jüngsten, die sich für die gute Sache auf den Weg machen. Die beiden Gymnasiasten machen das mit großer Freude: „Wir gehen gemeinsam im Gebiet Stackler und Aue in Neustift sammeln. Die Leute kennen uns dort und wir haben es immer sehr lustig. Es macht uns einfach großen Spaß sich sozial zu engagieren. Ich kann es jedenfalls nur weiterempfehlen“, erzählt Bianca Haas. Schon seit zwei Jahren ziehen die beiden beim Haussammeln gemeinsam durch die Nachbarschaft – aber es ist nichts Neues für sie. Als sie noch jünger waren, waren beide begeisterte Sternsinger.

Bitte weisen Sie die HaussammlerInnen nicht ab, sondern helfen auch Sie mit Ihrer Spende! Sie kommt Menschen in Tirol zu Gute, die in Not geraten sind und unsere Hilfe brauchen. Danke für Ihre offenen Augen, Ihre offenen Ohren und Ihr offenes Herz. Danke für Ihre Solidarität.

Spendenkonto:  
Raiffeisen-Landesbank Tirol  
Kontonummer 670.950, BLZ 36.000  
Kennwort: Haussammlung 2012

**Danke für Ihre Hilfe!**

**HAUSSAMMLUNG MÄRZ 2012**

**Caritas**

---

Die Caritas-Haussammlung wird nur in der Pfarre Maria Himmelfahrt durchgeführt. Bei der Caritas-Kirchensammlung am 12./13. Mai bitten wir die Gläubigen aus beiden Pfarren um ihre Unterstützung.



## 27. Ökumenischer Stadtkreuzweg Landeck

**Sonntag, 25. März 2012**

„Ob hier wohl die Ökumene beerdigt wird?“ Das mutmaßten einige Urlauber, als sie vor vielen Jahren dem betenden, singenden, schweigenden Zug mit dem voraus getragenen Kreuz in der Mals-erstraße begegneten. Pater Herrmann Gasser hat das Kreuz gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Pfarre Perjen gezimmert und selbst mit dem Lötkolben verziert: „Ökumene“ und „1986“ ist darauf zu lesen. In Anlehnung an die Missionskreuze und als ständige Erinnerung unserer gemeinsamen Verpflichtung „auf dass alle eins seien.“ So

tragen wir seit 1986 dieses Kreuz durch unsere Stadt und manchmal auch nach Zams und wieder zurück. Am Endpunkt angekommen, bleibt das Kreuz ein Jahr lang in der jeweiligen Gemeinde und wird im Folgejahr dort wieder abgeholt. Heuer tragen wir das Ökumenekreuz zum 27. mal durch unsere Stadt. Und die Route ist heuer dieselbe, die wir schon 1986 gegangen sind: Stadtpfarrkirche (Beginn 14.00 Uhr), Schenten, Kreuzgasse, Pfarrkirche Bruggen, Burschlbrücke, Pfarrkirche Perjen, Evang. Markuskirche (Agape). „Geh auch du ein Stück des Weges mit!“



## Begegnung mit Schülern der 4. Volksschulklassen

**Vor zwei Jahren** wurde ich von der Religionslehrerin der Volksschule Perjen gefragt, ob ich nicht gegen Schulschluss zu einer Religionsstunde der 4. Klasse kommen möchte, da in dieser Zeit laut Lehrplan „Ämter in der Kirche“ zu unterrichten sei und sie das „Amt“ des Diakons den Kindern nahebringen wolle. Ich habe sofort zugesagt. Ein Ter-

min war schnell vereinbart und so bin ich, ausgestattet mit den entsprechenden „Werkzeugen“ (Stola, Taschenaspergill, Hostiendose, Stundenbuch) und voll spannender Erwartung zu meiner ersten Religionsstunde nach Perjen gegangen. Die Eindrücke dieser Stunde sind mir in so guter und dankbarer Erinnerung, dass ich sie erzählen möchte.



Begonnen haben wir die Stunde mit einem Gebet. Die Religionslehrerin stellte mich kurz den Schülern/Innen vor und erklärte, wo der Diakon in der kirchlichen Ämterhierarchie angesiedelt ist. Nach ihr habe ich die Kinder gefragt, wer mich kennt und woher. Antworten: Von der Kirche, du bist der Pfarrer, du hast meine Schwester getauft, du warst bei uns daheim usw. usw. Und dann galt das Motto „Feuer frei auf den Diakon.“ Wir haben vereinbart, dass die Kinder alles fragen dürfen. Und es kamen viele Fragen! Völlig unbefangen! Zum Teil erheiterten sie mich, zum Teil stimmten sie mich nachdenklich und veranlassten mich, mich selber zu hinterfragen. „Peter, magst du Pommes, gehst du zum Mäcki (Mc Donalds)? Wo bist du in die Schule gegangen? Gehst du Schi fahren? Hast du Kinder? Wo wohnst du? Warum bist du Diakon geworden? Was verdient man bei diesem Job? Steht deine Familie hinter dir?“ Wie viele Kinder hast du schon getauft? Im Laufe der Stunde wurden die Fragen intensiver und tiefergehend. Ich spürte, dass die Kinder großes Interesse hatten; nicht nur an meiner Person, sondern auch meiner inneren Einstellung. Das zeigte mir ein Bub, der mir tief in die Augen schaute und fragte: „Glaubst du selber das, was du in der Kirche sagst?“ Und ein Mädchen fragte mich: „Kannst du auch Angst haben? Vielleicht Angst vor Gott?“ „Betest du jeden Tag und warum?“, wollte ein anders Kind wissen. Fragen, die mich betroffen machten und mich tief Luft holen ließen. Fragen, die mir vor Augen führten, dass in den Köpfen auch sehr junger Menschen

nicht nur Fernsehen, Playstation, SMS und andere, für Kinder zugegebenermaßen unterhaltsame, Dinge herumgeistern, sondern auch Gedanken, ob es etwas gibt, das auch für ihr Leben Bedeutung erlangen könnte. Und dann schrillte die Pausenglocke. Völlig überraschend für mich und viel zu früh, so vertieft war ich im Gespräch mit den Kindern. Aber es verblieb mir ein Trost: Die Religionslehrerin hat mich gleich wieder für das nächste Jahr eingeladen und ich habe diese Einladung angenommen. Und wieder ähnliche Erlebnisse wie im Vorjahr. Auch für dieses Schuljahr haben wir vereinbart, dass ich wieder zu den Kindern kommen kann. Fairerweise möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass ich im vergangenen Schuljahr auch in der Volksschule Angedair zwei für mich unvergessliche Religionsstunden mit dem gleichen Inhalt wie in Perjen, und mit den gleichen Erfahrungen wie in Perjen, erleben durfte.

Abschließend wende ich mich noch an alle Eltern und die Lehrer in den Schulen mit der Bitte und der Ermutigung, mit den Kindern den Glauben zu leben und zu praktizieren! Die Kinder sind unsere Zukunft, nicht nur im weltlichen Alltag sondern auch – und ganz besonders – in der Kirche! Wir dürfen unseren Kindern den Glauben nicht vorenthalten!

Allen Lesern dieses Beitrages wünsche ich eine gute und in die Tiefe gehende Fastenzeit, die uns den Blick auf das für uns Christen entscheidendste Ereignis richten lässt: die Auferstehung Jesu, die wir zu Ostern feiern.

*Diakon Peter*

# Seelsorge im Altersheim Landeck



Fixer Bestandteil im Pfarrleben: Gottesdienste im Landecker Altersheim

**Uns allen** sind Schwester Berta und Schwester Lydia noch in guter Erinnerung und auch die Arbeit, die sie leisteten.

Eine Würdigung ihres Einsatzes und

ihrer Zuwendung zu den Bewohnern des Hauses ist mehrfach geschehen. Offen blieb zunächst die Frage, wie es nach ihrem Abschied weitergeht. In einer Besprechung mit den Schwestern, dem Leiter des Altersheimes, mit Pfarrer Martin und Mitarbeitern der Pfarre Maria Himmelfahrt wurde erhoben, welche Möglichkeiten gegeben sind, die bisherigen Aufgaben zu übernehmen und womöglich weiterzuführen. Es ergab sich eine Vielzahl von Dingen, die zu tun sind, denn Seelsorge im Altersheim beschränkt sich nicht nur auf den sichtbaren wöchentlichen Gottesdienst am Samstag, sondern vielmehr auf das Geschehen im Hintergrund, auf die Begegnung mit den Bewohnern des Hauses. Die Aufgabe der Priester ist klar abgegrenzt und nur von ihnen zu erfüllen. Alle übrigen Aufgaben, die auch von Mitarbeitern der Pfarre getan werden können, galt es zu übernehmen. Es ergaben sich Über-

legungen wie z. B.: Wer übernimmt den Rosenkranz am Mittwoch, wer gestaltet am ersten Freitag im Monat das Herz-Jesu-Gebet, wer spendet den nicht mehr mobilen Bewohnern am Samstag außerhalb des Gottesdienstes die Krankenkommunion, wer versieht den Mesner-Lektoren und Kommunionhelferdienst bei den Gottesdiensten am Samstag, wer kümmert sich um den Blumenschmuck in der Kapelle? Aber auch andere wichtige Gedanken kamen zur Sprache: Wer begleitet Sterbende und teils auch ihre Angehörigen, wer wendet sich den anderen Bewohnern des Hauses zu, die Zuwendung und viel Zeit benötigen? Fast alle anstehenden Anliegen und Fragen konnten gelöst und geklärt werden, weil sich viele Menschen aus unserer Pfarre zur selbstlosen Mithilfe bereit erklärt haben. Aber es sind leider noch immer zu wenig! Deshalb bitten wir um Ihre Mithilfe! Einmal im Monat eine oder zwei Stunden!!! Helfen sie mit, als Seelsorger/In den alten, hilfsbedürftigen und teils kranken Menschen im Altersheim Landeck, die bedingungslose Liebe Gottes erfahrbar zu machen! Und erfahren Sie dadurch womöglich, was Gott Ihnen selber durch diese Menschen sagen will.

In der Hoffnung auf einige positive Rückmeldungen zu meinem, unserem Anliegen grüße ich herzlich alle Leser des Pfarrbriefes.

*Diakon Peter*



# Ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘

**Prof. Richard Auer** hat hat viele Jahre beim Pfarrbrief der Pfarre Maria Himmelfahrt und seit der ersten Ausgabe im Jahr 2008 in der Redaktion des gemeinsamen Pfarrbriefs mitgearbeitet und uns mit vielen, sehr lesenswerten Beiträgen bereichert. Nun sieht er die Zeit gekommen, sich von dieser Tätigkeit zurückzuziehen ...

Wir wollen uns als Redaktionsteam, aber auch im Namen vieler Leser auf diesem Weg bei Dir, lieber Richard bedanken.

Auf ‚Richards Seite‘ bist Du unter anderem der Frage nachgegangen, ob unsere Kinder auf den Spuren Jesu gehen, hast ein Plädoyer für das Verweilen aber auch für das Scheitern gehalten, uns Elisabeth von Thüringen vorgestellt, dem Wehen des Heiligen Geistes nachgespürt und uns Heilige als Vorbilder nahegebracht. Du bist der Frage nachgegangen, wie Jugendliche Ostern verstehen, hast Dir über die Gleichberechtigung

und die Amtskirche Gedanken gemacht und hast mit uns Deine Sehnsucht nach Aufbrüchen in eine neue Zeit geteilt und vieles mehr. In Dei-

## Richards Seite

nen prägnanten Artikeln hast Du uns zum Nachdenken eingeladen und zur Auseinandersetzung mit Glaube und Leben.

**Lieber Richard, danke für Dein Engagement in diesen Jahren. Wenn Du wieder einmal in der Pfarrbriefredaktion mitarbeiten möchtest, bist Du jederzeit herzlich willkommen.**

### Krankenbesuche

Bitte geben Sie im Pfarramt bekannt, wenn Sie den Besuch des Pfarrers wünschen.

## Pfarrbrief – in eigener Sache:

Der Pfarrbrief lebt, das sehen Sie selbst, von den Beiträgen vieler. Um Gemeindeleben gut in den Blick nehmen zu können, braucht es auch ein Redaktionsteam, welches die Vielfalt christlichen Lebens in diesen Pfarrbrief hereinholt. Unser

Redaktionsteam ist derzeit wirklich sehr klein und es ist uns ein großes Anliegen, dafür neue MitarbeiterInnen zu gewinnen. Wenn Sie Lust haben, bei der Pfarrbrieferstellung mitzudenken und mitzugestalten, dann lassen Sie es uns wissen. (gm)

## Sternsingeraktion 2012 - weltweite Solidarität



Wie jedes Jahr waren auch Anfang dieses Jahres die Sternsinger unterwegs. In einem alten Sternsingerlied heißt es:

„Uns hindert kein Schnee und kein Eis und kein Wind, wir singen und

eilen zum himmlischen

Kind“. Auch dieses Jahr ließen sich 38 Kinder nicht von widrigen Wetterbedingungen abhalten, für eine gute Sache von Haus zu Haus zu ziehen. Dieses Jahr sammelten die Sternsinger wieder für eine weltweite Solidarität und unterstützten dadurch Projekte der Dreikönigsaktion, welche Hilfswerke in Ägypten, Äthiopien, Bolivien, Brasilien, El Salvador, Ghana, Guatemala, Indien, Kenia, Kolumbien, Nepal, Nicaragua, Papua Neu Guinea, Peru, den Philippinen, Sri Lanka, Südafrika, dem Sudan, Tansania und Uganda fördern. Unser Dank gilt dieses Jahr wieder allen Personen, die so großmütig gespendet haben und unseren Sternsängern die Tür geöffnet haben, den 38 Kindern und Jugendlichen, die sich auch von Schnee und Regen nicht abhalten ließen,

den Begleitpersonen, welche unsere Sternsinger begleitet haben, den freundlichen Helferinnen, welche unsere Sternsinger geschminkt und eingekleidet haben, unserem musikalischen Leiter für das Einüben des Sternsingerliedes und allen anderen, die geholfen haben, dass die Sternsingeraktion 2012 ein so großer Erfolg wurde.

Zuletzt möchte ich mich persönlich bei all diesen Leuten recht herzlich bedanken und mich für kleinere Fehler, die mir unterlaufen sind, entschuldigen. *Johannes Königsecker - Jugendleiter*



Die Sternsingeraktion in Landeck und Perjen - ein voller Erfolg

# 20-C+M+B-12

**Die Sternsinger-Aktion erbrachte**  
EUR 14.961,- Vergelts Gott!





## Liebe Landecker Pfarrmitglieder!

### Herzliche Grüße aus den Vereinigten Staaten



P. Alexander Rödlich SVD

Seit fast fünf Jahren unterrichte ich Kulturanthropologie an der Creighton University, einer Jesuitenuniversität in Omaha im Staat Nebraska, südwestlich von Chicago. Obwohl ich keiner Pfarre zugeschrieben bin, nehme ich sonntags an den Gottesdiensten in verschiedenen Pfarren in meiner Nachbarschaft teil oder feiere die Messe in der Unipfarre mit. Im Sommer bin ich während der Wochenenden oft in Pfarreien in Nebraska und den Nachbarstaaten und predige über die Weltkirche und meinen Orden, die Steyler Missionare. Das kirchliche Leben in den Vereinigten Staaten unterscheidet sich wesentlich von dem, was wir in Österreich gewohnt sind. Da es eine Vielfalt an verschiedenen kirchlichen Gemeinschaften in den USA gibt, ist die katholische Kirche nur eine von vielen Kirchen und dadurch herausgefordert, immer wieder zu zeigen, dass die Botschaft Jesu in

der katholischen Kirche in einer besonderen und besonders wertvollen Art und Weise gelebt wird. Man kann auch sagen, dass die „gesunde Konkurrenz“ unserer Kirche hilft, sich ständig zu erneuern und sich an gewandelte Zeitumstände besser anzupassen. Obwohl in vielfältiger Hinsicht die USA vieles mit Westeuropa gemein haben, ist es für uns Europäer oft ungewöhnlich, zu sehen, wie religiös und kirchlich engagiert viele Menschen in den USA sind. Es gehört hier einfach zum Leben dazu, zu beten (selbst in Gasthäusern wird manchmal, besonders im Süden der USA, vor dem Essen gemeinsam gebetet), die Kinder in den Glauben einzuführen, und am Sonntag einen Gottesdienst zu besuchen. Dafür gibt es viele verschiedene Gründe, unter anderem auch, dass die USA von Immigranten gegründet wurde, die Europa wegen religiöser Verfolgungen verlassen haben. Für mich als Wissenschaftler, der auch Priester ist, ist es auch interessant, dass für viele Amerikaner Wissenschaft und Glaube keine Gegensätze sind, sondern einander ergänzen (es gibt natürlich, wie überall, auch genügend Spinner, wie zum Beispiel die Anhänger des Kreationismus). Es ist darum nichts Außergewöhnliches, wenn meine Kollegen, die verschiedenen Kirchen angehören, ganz selbstverständlich miteinander beten. In den

USA gibt es keine Kirchensteuer wie in Österreich, sondern Pfarren leben von der Sonntagskollekte sowie von monatlichen, regelmäßigen Spenden der Pfarrfamilien. Ein Teil des Einkommens wird an die Diözese weitergeleitet, die kleinere Pfarren damit unterstützt. Obwohl die Kirche davon recht gut lebt, hat die Abhängigkeit von Spenden auch den Nachteil, dass Priester einen Teil ihrer Zeit damit verbringen, die Pfarrmitglieder zu ermutigen, die Gemeinde zu unterstützen. Kleinere Pfarren werden aus finanziellen Gründen oft auch geschlossen, und die Tendenz ist, Megapfarren zu fördern, in denen der Priester oft mehr ein Manager als ein Seelsorger ist, der die Gemeindemitglieder kaum persönlich kennt und der sich nicht die Zeit nehmen kann, die Kranken der Gemeinde zu besuchen und die Jugend kennenzulernen. Interessant ist auch die multikulturelle Zusammensetzung vieler amerikanischer Pfarrgemeinden, in denen englischsprachige Katholiken mit Glaubensgeschwistern, die eine andere Sprache sprechen, gemeinsam eine Gemeinde bilden. Es gibt immer mehr Gemeinden, in denen Gottesdienste in Englisch, Vietnamesisch, Koreanisch, Albanisch, Kroatisch, und besonders in Spanisch angeboten werden. Einwanderer von Südamerika prägen das Bild vieler Pfarren, und viele Priester sind eifrig dabei, Spanisch und andere Sprachen zu lernen, damit sie bessere Seelsorger für die verschiedenen Sprachgruppen in der Pfarre sein können.

Das sind so einige positive Eindrücke der amerikanischen Katholischen Kirche. Natürlich gibt es, wie überall, auch hier Probleme und Spannungen: die kirchliche Hierarchie hat durch die Art und Weise, wie Kindermisbrauch behandelt wurde, an Glaubwürdigkeit verloren. In den Grosstädten schwächt sich oft die Einbindung vieler Katholiken in Pfarrgemeinden ab; das soziale Engagement für Randgruppen in der Gesellschaft ist oft nicht übermäßig stark, und der Priestermangel macht auch der Kirche in den USA zu schaffen. Es ist aber trotzdem für mich immer wieder beeindruckend, wenn ich sehe, wie wichtig für viele der Glaube und die Kirche sind. Es berührt mich, wenn sonntags hunderte Studenten Gottesdienste an der Unikirche besuchen und sich, obwohl sie oft viele Stunden arbeiten, um ihre Studiengebühren bezahlen zu können, regelmäßig für die marginalisierten<sup>1</sup> Mitglieder der Gesellschaft einsetzen. Viele verbringen ihre Wochenenden und einen Teil ihrer Ferien damit, Flüchtlingen Englisch beizubringen, mit behinderten Kindern zu spielen und für Gerechtigkeit und Frieden zu demonstrieren. Eine solche Jugend ist die Hoffnung unserer Kirche.

Mit herzlichen Grüßen,

*P. Alexander Rödlach SVD*

1) Marginalisierung (von lateinisch *margo*, „Rand“) ist ein Prozess, bei dem Bevölkerungsschichten an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden und dadurch noch weniger am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.



Wir freuen uns, dass wir Univ.-Prof. Dr. Martin Hasitschka SJ für einen Gastbeitrag gewinnen konnten zum Thema:

*„Sünde - was Jesus darunter versteht“*

### **Was Jesus unter Sünde versteht,**

das sagt er nicht so klar und ausdrücklich, wie wir es vielleicht wünschen würden. Wir können es aber indirekt erahnen, indem wir einzelne Stellen in den vier Evangelien betrachten und vergleichen. Jeder Evangelist setzt eigene Akzente beim Thema Sünde. Schauen wir, da in der Liturgie heuer das Markusjahr ist, was der Akzent im Markusevangelium ist.

Um dieses Evangelium besser zu verstehen, müssen wir zuvor einen Blick ins Alte Testament werfen. Jesus kommt aus dem Volk Israel, das JHWH, den einen und einzigartigen Gott verehrt, dessen Nähe und rettendes Handeln es immer wieder erfahren hat. Sünde ist Verfehlung gegen diesen Gott und demzufolge auch Verfehlung gegen den Nächsten. In vielfacher Weise bezeugt uns dies das Alte Testament. Es ist sicher kein Zufall, dass das Wort Sünde zum ersten Mal in der Erzählung vom Brudermord vorkommt. Kain, der die Absicht hat seinen Bruder Abel zu töten, wird zuvor von Gott gewarnt mit den Worten: „Die Sünde lauert an der Tür“ (Gen 4,7).

„Aus der Tiefe“ ruft der Beter von Psalm 130: „Wenn du Sünden an-

rechnest, JHWH, Herr, wer kann bestehen?“ (Ps 130,3). Zugleich ist er von starker Hoffnung getragen: JHWH „wird Israel erlösen von allen seinen Sünden“ (Ps 130,8).

Sünde ist nicht bloß Übertretung von Geboten, sondern in tieferem Sinn getrübt und gestörte Beziehung zu Gott, was Störung in den mitmenschlichen Beziehungen zur Folge hat, im Extremfall sogar den Brudermord.

Die Hoffnung, dass Gott sein Volk erlösen wird von allen seinen Sünden (Ps 130,8), geht im Wirken Jesu anfänglich in Erfüllung. Das sehen wir im Markusevangelium schon an der ersten Stelle, an der das Wort Sünde im öffentlichen Wirken Jesu vorkommt. Die ersten Worte, die Jesus dem Gelähmten sagt, der zu ihm gebracht wird, lauten: „Kind, vergeben sind deine Sünden“ (Mk 2,5). Die anwesenden Schriftgelehrten empfinden dies als Lästerung, denn nur Gott allein kann Sünden vergeben. Und das stimmt. Doch Jesus hat Vollmacht von Gott, Sünden zu vergeben. Zum Beweis dafür sagt er zum Gelähmten: „Steh auf, nimm deine Bahre und geh nach Hause!“ (Mk 2,11). Wir dürfen einen inneren Zusammenhang annehmen zwischen

Sündenvergebung und Krankenheilung. Jesus versteht die Sünde als eine Art von Krankheit, als eine innere Lähmung. Vergabung gleicht einer Heilung. Das sehen wir auch bei der zweiten Stelle, an der das Thema Sünde vorkommt. Beim Gastmahl im Haus des Levi, zu dem Jesus eingeladen ist, befinden sich auch „viele Zöllner und Sünder“ (Mk 2,15). Den Schriftgelehrten, die daran Anstoß nehmen, sagt Jesus: „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder“ (Mk 2,17). Auch hier können wir einen Zusammenhang von Sünde und Krankheit erkennen. Heilung durch Jesus, den „Arzt“, erfahren die Menschen bereits durch sein Dasein bei ihnen und seine Tischgemeinschaft mit ihnen. Noch ein drittes Mal treffen wir im Markusevangelium auf das Thema von Sünde und Verfehlung, und zwar in der Gebetsunterweisung, die Jesus seinen Jüngern gibt. Er sagt ihnen: „Wenn ihr dasteht und betet, so vergeb, wenn ihr etwas gegen jemanden habt, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt“ (Mk 11,25). Vergleichen wir die drei Markusstellen, so können wir sagen: Wenn ein Mensch Vergabung und Heilung von Sünde durch Jesus erfährt, so motiviert ihn das in besonderer Weise dazu, auch seinen Mitmenschen zu vergeben. Was die Menschen damals in der

Begegnung mit dem irdischen Jesus erfahren haben, erleben wir in vergleichbarer Weise in der Begegnung mit dem auferstandenen und auch heute geheimnisvoll gegenwärtigen Jesus.

*Univ.-Prof. Martin Hasitschka SJ*

**DANKE sagen  
möchten wir allen, die bei  
folgenden Sammlungen  
gespendet haben:**

**Bruder und Schwester in Not**  
EUR 5.170,-  
.....

**Sternsinger**  
EUR 14.961,-  
.....

**Missio - 6. Jänner**  
EUR 538,-  
.....

**Pfarrbrief**  
EUR 2.380,-  
.....

**Pfarrkalender**  
EUR 3.600,-  
.....

**Spenden für die  
Restaurierung unserer  
Pfarrkirche:**

Es ist uns ein großes Bedürfnis, allen, die bis jetzt für die Restaurierung der Pfarrkirche gespendet haben, ein ganz großes Dankeschön zu sagen. Jede Spende ist uns wichtig.

Wir bitten auch weiterhin um Ihre Bereitschaft zu helfen.



## Karriere in der Kirche: Das Interview

### Diesmal im Interview: Karriere in der Kirche – Christine Gastl



**M:** Liebe Christine, du engagierst dich in ganz verschiedenen Bereichen unseres Pfarrlebens: Welcher davon ist für dich besonders wichtig?

**C:** Die Begleitung von trauernden Angehörigen liegt mir besonders am Herzen. Betroffenen in solchen Situationen beizustehen und offen zu sein für ein Gespräch, oder mich einfach bei ihnen auszuhalten, wenn die Trauernden keine Worte mehr haben. Darum bemühen wir uns im sogenannten „Arbeitskreis Trauerbegleitung“, den ich für notwendig halte, in der Seelsorge einer Pfarrgemeinde.

**M:** Wie bist du eigentlich auf den Geschmack gekommen, dich in der Pfarrgemeinde für andere einzusetzen?

**C:** Richtig begonnen hat es eigentlich, als Pfarrer Albert Pichler mich fragte, ob ich nicht die Begleitung einer Firmgruppe übernehmen könnte. Eigentlich waren es immer die jeweiligen Pfarrer, die mich einluden, eine neue, oft weitere Aufgabe zu übernehmen: Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, als Lektorin, Kommunionhelferin, Wortgottesdienstleiterin, im Liturgiekreis. Spä-

ter begann ich, zusammen mit PA Markus Ruetz für Interessierte Exerzitien im Alltag zu geben und sie ein wenig in die Spiritualität des hl. Ignatius von Loyola einzuführen.

**M:** Zeigt sich in diesen verschiedenen Tätigkeiten ein verbindendes Anliegen?

**C:** Am ehesten vielleicht meine Sehnsucht, mit anderen auf dem Weg zu sein, mit ihnen nach Gemeinschaft im Glauben zu suchen, die innere Freude und Gelassenheit schenkt. Durch theologische Fernkurse, Seminare und (aufwändige) Lehrgänge versuchte ich, die Vielfalt meiner Interessen auf eine solide Basis zu stellen.

**M:** Christine, was gibt dir die Kraft, dich in unserer Pfarrgemeinde so vielfältig für die Menschen einzusetzen?

**C:** Kraftquellen im Alltag sind für mich das Gebet und die stille Meditation. Bewährt in meinem geistlichen Leben haben sich die jährlichen Exerzitien, in denen ich mich im Schweigen und Gebet öffne für die Gegenwart Gottes und so mein Leben vor ihn bringen kann.

**M:** Liebe Christine, danke für deine „Karriere“ in unserer Pfarrgemeinde und danke für das Interview.



## Liebe Freunde des Alten Widums



### Liebe Pfarrbriefleser/Innen!



Andrew Mutagbowa  
Kagya, Iviolata Asimwe  
Mulisa und Mag. Franz  
Hainzle

Hier ein kurzer Rückblick auf interessante Veranstaltungen bei uns im Haus. Beim Abend „Lebensbilder Tansania“ konnten die Besucher in andere Lebenswelten eintauchen und sich ein Bild vom Leben in Tansania machen.

Beim Vortrag „Nicht die gezählten Jahre, die erfüllte Zeit zählt“ gab die Referentin Grete Natz Tipps, wie man sich auf die späteren Jahre vorbereiten kann. Die Kraft dazu kann man aus der erfüllten Lebenszeit schöpfen.

### Ausblick auf unsere nächsten Veranstaltungen:

- 15. 02. 2012, „Zu Fuß von Innsbruck nach Rom“, Mag. Gasser
- 07. 03. 2012, **Heilfastentage (Einführung)** Diakon Peter Thaler
- 27. 04. 2012, „Nütze dein Alter“, Dr. Urs Kälbermatten
- 07. 05. 2012, „Kirche und Geld“, MMag. Reinhard Grübl

Ein Besuch bei unseren Veranstaltungen lohnt sich.  
Forcher Gaby (Bildungsbeauftragte)

### martiniLaden braucht weiterhin Unterstützung

*martiniLaden*  
einkaufen & begreifen  
Maisengasse 2 • 6500 Landeck



Der **martiniLaden** ist eine Einkaufsmöglichkeit für Menschen mit geringem Einkommen, aber auch eine Möglichkeit zur Begegnung bei einer Tasse Kaffee, zur Kommunikation und Information. Es kommen nur einwandfreie Waren zum Verkauf, hochwertige Grundnahrungsmittel wie Milch, Mehl, Eier, Obst und Gemüse, Brot und Gebäck, welche von verschiedenen Unternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Mit Geld- und Warenspenden erweitern wir das Sortiment. Wir bieten auch Güter des täglichen Bedarfs wie Wasch- und Reinigungsmittel an. Nicht erhältlich sind alkoholische Getränke. Einkaufen können Menschen, die im Besitz einer Einkaufskarte oder in einer besonderen Notlage sind. Die Einkaufskarte wird im **martiniLaden** ausgefüllt, wobei ein Meldezettel aller im Haushalt lebenden Personen und ein Einkommensnachweis vorzulegen ist. Das Angebot wird mittlerweile gut angenommen und nun wird ersichtlich, dass neben den hauptamtlich angestellten Frauen auch mehr



ehrenamtliche MitarbeiterInnen gebraucht werden. Wir suchen daher Männer und Frauen, die einen Dienst (3 Stunden) in der Woche oder im Monat ehrenamtlich leisten. Außerdem laden wir Sie dazu ein, als Zeichen der Solidarität mit den Bedürftigeren, Mitglied des Vereins **martiniLaden** zu werden. Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt EUR 10,00. RBO Zams, BLZ 36359, Kontonummer 28035.

**Für nähere Auskünfte** bitte bei Obfrau Sr. Judit Nötstaller (Tel. 0676/687306140), Monika Rotter (Tel. 0650/9830507) oder unter

**[www.martiniladen.at](http://www.martiniladen.at)**

Öffnungszeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	15:30 - 18:30 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 0650 - 6469114

email: [office@martiniladen.at](mailto:office@martiniladen.at)

## Jugendmesse

Die Jugendmesse in Flirsch zum Thema „Im Netz des Lebens“ war gut besucht. Die Jugendlichen von Flirsch waren sehr engagiert beim Vorbereiten und haben sich von der besten Seite präsentiert. Beim

gemütlichen Zusammentreffen danach hat man sich noch besser kennenlernen können und dabei wurde auch viel gelacht.



## Bei uns geht die Post ab!

Wir haben in nächster Zeit wirklich viel am Programm.

Der „DIÖZESANE MINITAG“ findet diesmal in Zams statt. An diesem 10. März 2012 sind alle MinistrantInnen des Dekanats eingeladen, einen Tag gemeinsam mit anderen Minis aus Tirol zu verbringen und am Nachmittag mit dem Bischof die Abschlussmesse zu feiern.

Am Sonntag, 11. März um 19:30 Uhr feiern wir dann in See die Jugendmesse mit Andreas Geisler und dem Jugendchor See.

Und wie jedes Jahr gibt es auch heuer wieder den Ostermarsch. Am 1. und 2. April wandern wir von St. Anton nach Zams, um Menschen zu begegnen und zu bewegen.



Das Dekanatsteam freut sich auf eure zahlreiche Teilnahme

Wem das nicht genug ist, der soll sich einfach bei uns im Dekanatsteam melden, denn bei uns ist immer was los.

Liebe Grüße - Sabine Trenkwalder  
0676-87307690

## *Erstkommunionvorbereitung in Maria Himmelfahrt*

### **Erstkommunionvorbereitung in Maria Himmelfahrt**



Vorbereitung auf den großen Tag:  
Erstkommunionkinder und Eltern

28 Kinder bereiten sich dieses Jahr auf die erste Heilige Kommunion vor. Gemeinsam mit den Eltern, welche sie in den Gruppenstunden liebevoll vorbereiten, und mit ihrer Religionslehrerin Maria Unterhuber freuen sich alle auf dieses Fest.

In Maria Himmelfahrt haben sich schon seit Jänner 28 Erstkommunionkinder mit ihren Familien auf den Weg der Vorbereitung gemacht. Von ganzem Herzen hoffen wir, dass es ein guter gemeinsamer Weg wird. Hier die Vorschau auf einige Stationen auf diesem Weg:

**Sonntag, 11. März** – 10:00 Uhr:  
Familiengottesdienst - Versöhnung/  
Vergebung

**Sonntag, 25. März** – 10:00 Uhr:  
Familiengottesdienst – Segnen/ein  
Segen sein

**Sonntag, 15. April** – 09:00 Uhr -  
Erstkommunion

### **Jungschar**

Die Jungschar Landeck ließ auch heuer wieder den Advent mit einem tollen Weihnachtsfest ausklingen. Trotz Schneegestöbers fanden einige Jungscharkinder zum Widum Landeck, wo unser Weihnachtsfest stattfand. Ein spannendes Programm mit vielen Spielen und einem Weihnachts-Gruppen-Turnier ließ den Nachmittag rasch vergehen. Nach kurzer Stärkung zur Energietankung folgte die Preisverteilung mit zahlreichen Preisen. Unser gelungenes Fest beendeten wir mit einer Weihnachtsgeschichte und dem ersehnten Wichteln. Ganz besonders war in diesem Jahr: Jedes Kind brachte ein kleines Geschenk mit, so bescherte die Wichtelziehung jedem Einzelnen ein Weihnachts-Überraschungsgeschenk. Das Weihnachtsfest war der letzte Programmpunkt der Jungschar Landeck im alten Jahr. Nach der Ferienpause hoffen wir auf ein genauso aufregendes Jungscharjahr und somit wünscht die Jungschar Landeck jedem und vor allem den Jungscharkindern ein gutes neues Jahr!

Gemeinsam Spass haben in der Gruppe -  
bei der Jungscharstunde





# Der Katholische Familienverband Tirol

## Tauschmarkt für Kinderartikel

**Am Samstag, 31. März 2012 (Samstag vor Palmsonntag) ist es wieder soweit: Im Pfarrsaal Landeck findet der traditionelle Tauschmarkt für Kinderartikel statt.**

Am Vormittag können gut erhaltene Spielwaren, Bücher, Filme, Fahrradsitze, Fahrräder, Roller und andere Sommersportartikel zum Verkauf abgegeben werden. Aus all diesen Waren entsteht dann eine wahre Fundgrube an Kinderartikeln aller Art. Ab 14:00 Uhr startet dann der Verkauf. Bilderbücher, Spiele, Baukästen, Puppen mit allem Zubehör, Skateboards, Kinderfahrzeuge und vieles mehr wechseln zu wirklichen Schnäppchenpreisen den Besitzer.

Am Buffet werden außerdem Kuchen (auch zum Mitnehmen) und Kaffee angeboten.

Vorbeikommen lohnt sich: Ob zum Verkaufen, zum Kaufen, zum Kaffeetrinken oder nur zum Schauen.

## familien<sup>v</sup>

Der Katholische  
Familienverband Tirol

**Termin:** Samstag, 31. März 2012  
**Annahme:** 09:00 bis 11:00 Uhr  
**Verkauf:** 14:00 bis 15:30 Uhr  
**Rückgabe und Auszahlung:**  
 17:00 bis 18:00 Uhr

Weitersagen ... weitersagen ...  
wir freuen uns auf zahlreichen  
Besuch!

Das Team  
vom Katholischen Familien-  
verband Landeck



Da findet jeder was Passendes: beim schon traditionellen Tauschmarkt im Pfarrsaal Landeck

## : *Freud & Leid in Landeck*



BESCHENKT MIT  
GOTTES LEBEN  
IN DER TAUFE ...

November:

\* *Lukas Michael Gandler*

- Sohn von Florian Gandler und  
Sara Somavilla

Dezember:

\* *Emma Sophie Oelz* - Tochter  
von Lisa Oelz und Florian Fritz

\* *Louis Salhofer* - Sohn von  
Christina Salhofer und Alexander Kregar

Der hl. Schutzengel behüte sie!

Die nächsten  
Tauftermine

**Maria Himmelfahrt:**

- 03. März
- 14. April
- 05. Mai
- 16. Juni
- 07. Juli

## WIR TRAUERN UM ...

November: Derndl Manfred

Dezember: Kleinheinz Alma

Jänner: Unterkircher Rudl  
Hann Irmgard  
Graber Hildegard  
Hans Zangerl

Februar: Josef Trenkwaldner

**Herr, schenke ihnen die ewige Freude!**





## Erstkommunion- vorbereitung Perjen

Neun Kinder bereiten sich mit Freude und Eifer auf den Empfang dieses Sakramentes vor, welches uns ein Leben lang angeboten ist und uns die intensive Nähe Jesu erfahren lässt, gemäß dem Wort Jesu: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. ... Wer dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.“ (Joh 6,56f). In dieser Beziehung zu Jesus zu wachsen, bleibt lebenslange Aufgabe. Lassen wir uns von der Freude der Kinder anstecken, um unsere eigene Haltung der Eucharistie gegenüber zu vertiefen. (gm)



Einige Termine auf diesem Weg, zu denen Sie herzlich eingeladen sind:

**Sonntag, 4. März** – 08:30 Uhr:

Familiengottesdienst - Mahl halten

**Sonntag, 25. März** – 08:30 Uhr:

Familiengottesdienst - Versöhnung/  
Vergebung

**Sonntag, 22. April** – 08:30 Uhr:

Familiengottesdienst - Segnen/ein  
Segen sein

**Sonntag, 6. Mai** – 09.45 Uhr

Erstkommunion



## Kinderweihnacht in der Pfarrkirche Perjen

Am Nachmittag des Heiligen Abends feierte Diakon Peter Thaler mit uns Perjenern den schon traditionellen Kindergottesdienst. Dabei führten die Schüler der 3a Klasse der VS Perjen mit ihrer Lehrerin Anita Walser ein Hirtenspiel auf. Im Religionsunterricht wurden die dazu passenden weihnachtlichen Texte erarbeitet und in diesem Gottesdienst von den Schülern vorgetragen. Die Feier der Kinderweihnacht wurde von der

Spielmusikgruppe unter der Leitung von Judith Peintner musikalisch umrahmt. Für alle Mitfeiernden in der vollen Pfarrkirche Perjen war es eine gelungene Einstimmung auf das Fest der Geburt Jesu Christi. *Marlene Senn*



# ... was ist sonst noch los in Perjen

## Ein schönes und kostenloses Hobby - SINGEN



Macht sichtlich Freude - singen mit Gleichgesinnten

Jeder, der gerne singt, ist willkommen in unserer unkomplizierten Gemeinschaft! Der Kirchenchor Landeck-Perjen probt jeden Donnerstag um 20 Uhr im Pfarrsaal. Frauen, Männer und auch Jugendliche sind herzlich willkommen! Wer sich informieren will: 67232 (Dori Diem) oder 62331 (Christa Czerny)

## Jungschar Perjen



Wichtige Jugendarbeit, die Spass macht: ein Teil der Jungschar in Perjen

## Minis im Schnee

Begeistert waren alle Ministrantinnen und Ministranten am 13. Jänner beim Mini-Event dabei, als wir versuchten, ein Iglu zu bauen. Wir hatten uns wohl etwas zuviel vorgenommen, es wurde nur eine Schneeburg, aber wir hatten eine lustige Zeit zusammen und stärkten uns anschließend mit heißem Orangenpunsch und Keksen. (gm)



Schneemädels & Schneemänner: zu sehen im Perjener Pfarrgarten

Beim Basteln, Spielen und Singen haben wir immer eine Menge Spaß. Mit abwechslungsreichem Programm und jeder Menge lustiger Spiele verbringen wir viele Stunden gemeinsam. Gerne begrüßen wir auch DICH in unserer Jungschargruppe, sofern du in die Volksschule gehst. Hast du Lust mit uns Spaß zu haben? Dann melde dich doch bei uns unter 0676/6200583. Liebe Grüße, Dein Jungscharteam





Besucheransturm und fröhliche Gesichter garantiert:  
beim Perjener Adventzauber 2011

## Perjener Adventzauber 2011

Rundum zufriedene Gesichter bei den veranstaltenden Perjener Vereinen und bei den zahlreich gekommenen Besuchern. Kurzum, der „**Perjener Adventzauber 2011**“ im **Pfarrgarten** war wieder ein voller Erfolg und hat sich binnen kürzester Zeit zu einem stimmungsvollen Highlight in der Vorweihnachtszeit entwickelt. Ausgewählt Kulinarisches, besinnlich-Musikalisches mit Weihnachtsmarkt, Kindertheater, Nikolauseinzug, u.v.m. machten die 3 Tage vorweihnachtliche „Perjener-Gemütlichkeit“ zu einem Fest abseits des üblichen Weihnachtsrummels für Jung und Alt.

## Senioren Spielenachmittag

Wir laden alle älteren Gemeindemitglieder herzlich ein, jeden **3. Mittwoch im Monat ab 14:00 Uhr im Pfarrsaal Perjen** den Nachmittag in fröhlicher Gemeinschaft mit anderen zu verbringen. Wir freuen uns auf euer Kommen!

## Mütterrunde Perjen

Die Mütterrunde Perjen beteiligte sich im Advent wieder am **Perjener Adventzauber**. Schon im November trafen sich die Frauen in der Haushaltungsschule Perjen, um die beliebten Kekse für den Basar zu backen. Fast alle waren anwesend und es wurde emsig ausgerollt, gebacken und verziert. Aber nicht nur an diesem gemeinsamen Termin, sondern auch bei vielen Frauen zu Hause entstanden Kekse nach den bewährtesten Rezepten. So konnten am Ende 115 Keksteller eingepackt werden. Gut gerüstet eröffneten wir unseren Stand am Perjener Adventzauber, um die Kekse dort anzubieten. Wie erwartet fanden sie reißenden Absatz, sodass wir am dritten Tag ausverkauft waren und dafür frische Waffeln und heiße Schokolade anboten. Im Klostergarten herrschte eine wunderschöne vorweihnachtliche Atmosphäre, sodass es zu vielen netten Begegnungen und Gesprächen kam und es uns Spaß machte, die Zeit dort zu verbringen. Ein Teil des Erlöses wurde zu Weihnachten für eine in Not geratene Familie gespendet. *Monika Rotter*

## : *Freud & Leid in Perjen*



### BESCHENKT MIT GOTTES LEBEN IN DER TAUFE ...

Dezember:

- \* **Mia Sophie Oberhofer**  
- Tochter von Simone und Martin Oberhofer

Jänner:

- \* **Teresa Thurner** - Tochter von Maria und Siegfried Thurner
- \* **Felix Werner Matt** - Sohn von Markus und Christine Matt
- \* **Johanna Maaß** - Tochter von Karin Maaß und Stefan Kraler

.....  
Der hl. Schutzengel behüte sie!

Die nächsten Tauftermine in **Perjen**:

- .....
- 25. Februar
  - 24. März
  - 28. April
  - 26. Mai
  - 23. Juni
  - 14. Juli

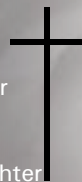
### WIR TRAUERN UM ...

September: Renate Hörhager

Dezember: Hans Werner Netzer  
Bruno Wilberger  
Laura Peintner  
Amalia (Lotte) Wachter

Jänner: Rupert Unterthiner

.....  
Herr, schenke ihnen die ewige Freude!





## Eheseminare im Dekanat

### Liebes Brautpaar!

Diese Kurse sollen Ihnen für das Gelingen Ihres Zusammenlebens als Paar und Familie Impulse geben. Die speziell ausgebildeten KursleiterInnen (Ehepaare, TheologInnen, Lebens- und SozialberaterInnen) werden durch motivierende Einstiege, in Kurzvorträgen, Paar- und Gruppengesprächen mit Ihnen u.a. folgende Themen bearbeiten:

- „**Damit es ein Fest wird**“ – Die (Mit-) Gestaltung der kirchlichen Trauung
- „**Was hat Gott mit unserer Ehe zu tun?**“ – Partnerschaft und Ehesakrament
- „**Ich wünsche mir von dir...**“ – partnerschaftliche Gestaltung der Beziehung
- „**Und wenn's kracht?**“ - miteinander reden, Umgang mit Konflikten
- „**Wir tun einander gut**“ - Unsere Zärtlichkeit und Sexualität
- „**Mit Kindern leben**“ - verantwortete Elternschaft

### Termine für die Ehevorbereitung im Dekanat Zams:

20. bis 21. April 2012  
4. bis 5. Mai 2012

Landeck „Neuer Widum“,  
Schulhausplatz 4, 6500 Landeck  
Jeweils am Freitag, von 15.00 bis 20.00 Uhr und  
Samstag, von 8.30 bis 12.00 Uhr.  
Kursgebühr: EUR 20,00 pro Person einschließlich Seminarunterlagen.  
Anmeldung: Dekanat Zams, Mag. Gunther-Maria Ehlers,  
Kirchenstraße 7, 6500 Landeck,  
Handy 0676/87307695  
E-Mail: [dekanat.zams@dibk.at](mailto:dekanat.zams@dibk.at)

Informationen über andere Formen und Termine der kirchlichen Ehevorbereitung entnehmen Sie den Faltprospekten am Schriftenstand der Kirchen.

## Der Perjener Kirchenführer

Von wem ist der Altar? Was bedeuten die Abbildungen auf den Seitenaltären und wer hat diese gemalt? Wann wurde die Kirche zum letzten Mal restauriert und seit wann waren die Kaupuziner in Perjen? Antworten auf diese Fragen - und noch viele mehr - finden Sie im **PERJENER KIRCHENFÜHRER!** Noch zu haben: das interessante Nachschlagewerk über die Perjener Pfarrkirche zusammengestellt von Gunther-Maria Ehlers.

Erhältlich zum Preis von EUR 5,- im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag jeweils von 09:00 - 11:00 Uhr.



**VOLKSBANK LANDECK**

**TURBO Sparbuch**

**2,25%**

**TOP-Zinsen mit dem Turbo-Sparbuch der Volksbank Landeck**

Infos unter [www.volksbank.landeck.at](http://www.volksbank.landeck.at)

## ÖFF. BIBLIOTHEK + Ludothek



### Landeck-Perjen

Tel: 05442/62424

**MI: 17:30 – 20:00 und FR: 18:00 – 19:30**

## Unser Angebot 2012:

- Keine Erhöhung der Entlehngebühren
- Neue Ideen für Bastelfans und Tischmütter + väter
- **Gratis Entlehnung** der Bibelschatzkiste
- **Gratis Jahreskarte** für alle Kinder bis 7 Jahren



*Wir freuen uns auf euer Kommen*

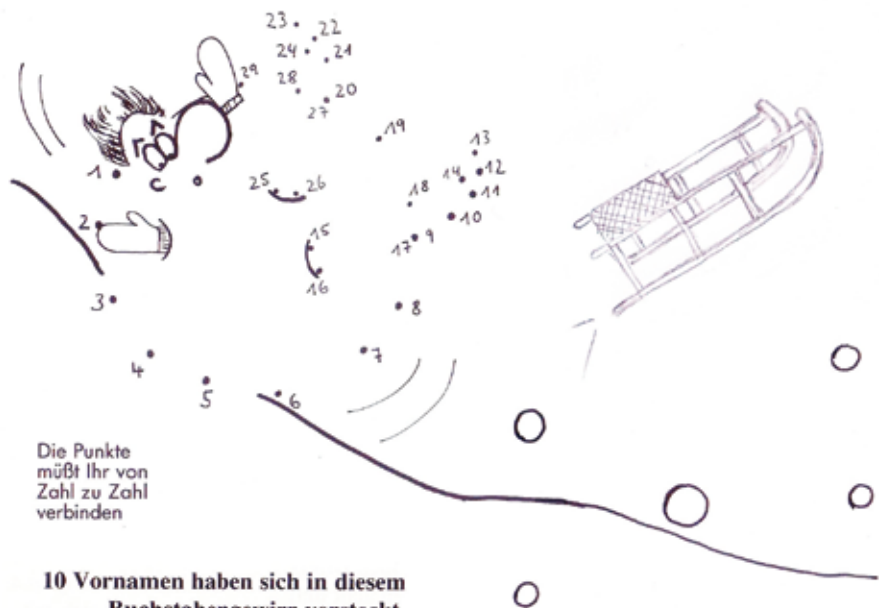
*Das Perjener Bibliotheksteam*





# Die Kinderseite!

## FÜR UNSERE KLEINEN LESER



Die Punkte müßt ihr von Zahl zu Zahl verbinden

10 Vornamen haben sich in diesem Buchstabengewirr versteckt. Kannst Du sie finden?



ANDREAS, MARIA, DANIEL,  
HEMMA, MARTIN, BARBARA,  
URSULA, VALENTIN,  
HUBERT u. JOSEF.



VIEL SPASS WÜNSCHEN DORIS UND MARIA



# Besondere Gottesdienste/Landeck

Sonntag	26.02.	1. Fastensonntag (Würfelaktion)	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Chor
Freitag	02.03.	Weltgebetstag d. Frauen in Zams	19:30 Uhr	
Sonntag	11.03.	Kleinkindergottesdienst	10:00 Uhr	
Freitag	16.03.	Okum. Taizegebet (ev. Markuskirche)	19:00 Uhr	
Sonntag	25.03.	5. Fastensonntag (Würfel abgeben)	10:00 Uhr	Hl. Messe
			14:00 Uhr	<b>Okum. Stadtkreuzweg</b>
Donnerstag	29.03.	Bußgottesdienst mit Beichtgel. ab 18.30 Uhr	19:00 Uhr	
Sonntag	01.04.	<b>Palmsonntag</b> – Palmweihe beim Musikpavillon, anschl. Prozession zur Kirche, Hl. Messe mit Passion	09:45 Uhr	
Donnerstag	05.04.	<b>Gründonnerstag</b>		
		15:00 – 18:00 Uhr Beichtgelegenheit		
		19:00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl		
Freitag	06.04.	<b>Karfreitag</b>		
		Betrachtung zur Sterbestunde Christi	15:00 Uhr	
		Karfreitagsfeier für Kinder	17:00 Uhr	
		Feier vom Leiden und Sterben Christi	19:00 Uhr	
Samstag	07.04.	<b>Karsamstag</b> – Tag der Grabesruhe		
		Feier für Kinder	17:00 Uhr	
		Feier der <b>Osternacht</b>	21:00 Uhr	
Sonntag	08.04.	<b>Ostersonntag</b> – Hochfest der Auferstehung		
		Festgottesdienst mit Chor	10:00 Uhr	
Montag	09.04.	<b>Ostermontag</b>		
		Festgottesdienst mit Chor	10:00 Uhr	
Sonntag	15.04.	<b>Erstkommunion</b>	09:00 Uhr	
Freitag	20.04.	Okum. Taizegebet	19:00 Uhr	
Samstag	28.05.	Wortgottesdienst	19:00 Uhr	
Samstag	05.05.	<b>Floriani – Hl. Messe</b>	19:00 Uhr	
Sonntag	06.05.	Hl. Messe mit Chor, anschl. Kuchenaktion der Jungschar	10:00 Uhr	
Samstag	12.05.	<b>Firmung</b>	19:00 Uhr	
Sonntag	13.05.	Kleinkindergottesdienst	10:00 Uhr	
Montag	14.05.	Bittgang Schlosswald	19:00 Uhr	
Dienstag	15.05.	Bittgang Perfuchs	19:00 Uhr	
Mittwoch	16.05.	Bittgang Urtl anschl. Hl. Messe	19:00 Uhr	
Donnerstag	17.05.	<b>Christi Himmelfahrt</b>		
		Festgottesdienst mit Chor	10:00 Uhr	
Sonntag	27.05.	<b>Pfingsten</b>		
		Festgottesdienst mit Chor	10:00 Uhr	
		anschl. Pfarrfest im Pfarrgarten		
Montag	28.05.	Hl. Messe (Pfingstmontag)	10:00 Uhr	

Die Kreuzwegandachten sind in der Fastenzeit jeweils am Mittwoch um 19:00 Uhr.

Die Kinderkreuzwegandachten sind am 02.03., 09.03., 16.03. und am 23.03. jeweils um 17:00 Uhr.

Die Maiandachten sind am 4., 11., 18., und 25. Mai im Rahmen des Wortgottesdienstes jeweils um 19:00 Uhr. Am 18. Mai wird die Maiandacht als Taizegebet gestaltet.

**Intentionen für Gottesdienste im Altersheim können nur im Pfarrbüro bestellt werden!**

## GENERELLE ZEITEN

+ Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr

+ 1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Wortgottesdienst

2., 3., bzw. 4. Samstag um 19:00 Uhr Hl. Messe



# Besondere Gottesdienste/Perjen

Donnerstag	23. 02.	19:00 Uhr	Kreuzweg
Donnerstag	01. 03.	19:00 Uhr	Kreuzweg
Sonntag	04. 03.	08:30 Uhr	2. Fastensonntag-Familienfasttag Kirchensammlung
Donnerstag	08. 03.	19:00 Uhr	Kreuzweg
Donnerstag	15. 03.	19:00 Uhr	Kreuzweg
Donnerstag	22. 03.	19:00 Uhr	Kreuzweg
Sonntag	25. 03.	14:00 Uhr	<b>Ökumenischer Stadtkreuzweg</b> (Landeck MHF – Evang. Markuskirche)
Donnerstag	29. 03.	19:00 Uhr	Kreuzweg
Freitag	30. 03.	19:00 Uhr	Bußgottesdienst Beichtgelegenheit ab 18.30 Uhr, während und nach dem BG
Sonntag	01. 04.	09:45 Uhr	<b>Palmsonntag</b> Palmweihe beim Lötzkreuz anschl. feierlicher Einzug in die Kirche und Hl. Messe mit Passion
Donnerstag	05. 04.	19:00 Uhr	<b>Gründonnerstag</b> Messe vom letzten Abendmahl (Chor)
Freitag	06. 04.	15:00 Uhr 19:00 Uhr	<b>Karfreitag</b> Kinderkreuzweg Feier vom Leiden und Sterben Christi (Männerchor)
Samstag	07. 04.	09:00 – 12:00 & 14:00-17:00 Uhr	<b>Beichtgelegenheit</b> <b>Karsamstag</b> - Tag der Grabesruhe
Sonntag	08. 04.	09:00 – 11:00 & 14:00-17:00 Uhr	<b>Beichtgelegenheit</b> 21:00 Uhr Feier der <b>Osternacht</b> (Chor)
Montag	09. 04.	10:00 Uhr	<b>Ostersonntag</b> - Hochfest der Auferstehung Festgottesdienst mit Chor
Samstag	28. 04.	08:30 Uhr	<b>Ostermontag</b> - festl. Gottesdienst
Samstag	05. 05.	19:00 Uhr	Hl. Messe!
Sonntag	06. 05.	19:00 Uhr	Wortgottesdienst
Montag	13. 05.	09:45 Uhr	<b>Erstkommunion</b> Einzug, anschl. feierlicher Einzug
Dienstag	14. 05.	19:00 Uhr	Bittgang
Mittwoch	15. 05.	19:00 Uhr	Bittgang, anschl. Hl. Messe
Donnerstag	16. 05.	19:00 Uhr	Bittgang
Sonntag	27. 05.	08:30 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt</b> Festgottesdienst
Montag	28. 05.	08:30 Uhr	<b>Pfingstsonntag</b> Hl. Messe
Samstag	02. 06.	18:00 Uhr	Pfingstmontag 08.30 Uhr Hl. Messe
Sonntag	03. 06.	10:00 Uhr	<b>Firmung</b> Hl. Messe (Tag der offenen Tür HWS)
Donnerstag	07. 06.	08:30 Uhr	Fronleichnam Hl. Messe, anschl. Prozession
Freitag	15. 06.	08:00 – 18:30 19:00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag Uhr Stille Anbetung in der Kirche Hl. Messe-anschl. gemeinsam gestaltete Anbetung
Sonntag	17. 06.	08:30 Uhr	Herz – Jesu Sonntag Hl. Messe, anschl. Prozession

## GENERELL - bis 3. SEPTEMBER:

- + Sonntagsgottesdienst um 08:30 Uhr
- + 1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Hl. Messe
- + 2., 3., bzw. 4. Samstag um 19:00 Uhr Wortgottesdienst



## auferstehung

mit gesenktem haupt  
verloren geglaubt  
in den tiefen der trostlosigkeit

in abgeschiedener traurigkeit  
den wunsch der auferstehung  
in den letzten tränen erahnen

gleich einem samen  
mit der kraft  
des von ihm ausgehenden lichts  
nach oben blicken  
das tor des grabes sprengen  
und durch ihn  
dem auferstandenen  
leben  
die hand von neuem reichen

*thomas unterthiner*

**... übrigens – der nächste Pfarrbrief erscheint zu Beginn der Sommerferien**